



September - Dezember 2017 Cusanus Akademie, Brixen



Kardinal
**Nikolaus
 Cusanus**
 Akademie seit 1962



POLITIS
 POLITIS

„WIR SIND DAS VOLK!“ NA UND?

Aktuelle Fragen rund um
 unser politisches System

Wohin entwickelt sich die Demokratie?

Wir haben eine stabile Demokratie, in Südtirol, Italien und Europa, aber in mancher Hinsicht löst dieses System seinen Grundanspruch auf wirkliche Teilhabe der Bürger und Bürgerinnen an den politischen Entscheidungen nicht ein. Kleine politische Eliten, Interessenverbände und Parteiapparate haben die Macht in der Hand, die Distanz zwischen „den Menschen draußen“ und den Gewählten wird immer spürbarer.

Die soziale Grundlage für echte politische Teilhabe in Form von gerecht verteilten Ressourcen ist fragwürdig. Immer mehr wird auf internationaler Ebene entschieden, aber ohne demokratische Kontrolle und Mitsprache. Neben dem Marktversagen auch ein „Demokratie-Versagen“? Ist die heutige Art repräsentativer Demokratie das Ende der Geschichte? Wohin entwickelt sich dieses politische System in Südtirol, in Italien und international?

Diese Veranstaltungsreihe zur Demokratie lädt ein zum gemeinsamen Nachdenken und Austausch über die Schwächen und offenen Baustellen unseres politischen Systems. Es geht um aktuelle Veränderungen und Perspektiven, um Defizite und Reformbedarf. Zudem geht es darum, den grundlegenden Anspruch von Demokratie neu zu definieren und das Potenzial moderner Demokratie auszuloten.

Wie kann das demokratische System weiterentwickelt werden, und zwar auf allen Ebenen, von der Gemeinde über Land und Staat bis zur EU? Wie wird die Demokratie ihrem Grundanspruch auf politische Beteiligung und Vertretung der Bürger und Bürgerinnen gerecht? An welchen Maßstäben muss sich die Qualität einer Demokratie im 21. Jahrhundert messen lassen?

Diese Veranstaltungsreihe politischer Bildung wird vom unabhängigen Verein für politische Bildung und Forschung POLITIS in Zusammenarbeit mit der Cusanus Akademie Brixen getragen und vom Amt für Weiterbildung bezuschusst.

Referent und Kursleitung: Thomas Benedikter. Kontakt: info@politis.it, Tel. 324 5810427 - www.politis.it

1 DIE GESCHICHTE DER DEMOKRATIE

Die Geschichte der Demokratie seit dem antiken Athen im Zeitraffer

Demokratie ist ohne Zweifel eine der bedeutendsten Zivilisationsleistungen der Menschheit. Es geht bei diesem System um die Gleichberechtigung aller Bürger und Bürgerinnen in der Regelung der allgemeinen Angelegenheiten der *res publica*. Die Demokratie scheint das einzige System, das dieses Recht aller Menschen auf gleichberechtigte Mitwirkung in der Gestaltung der Politik einlöst. Sind wir denn schon so weit?

Seit der griechischen Polis im 5. und 4. Jh. v.C. hat sich in Europa eine demokratische Theorie und Praxis entwickelt, die auf die ganze Welt ausgestrahlt hat und die gesamte Staatenwelt zu erfassen verspricht. Doch bis ins 21. Jahrhundert herauf hat die Demokratie viele Brüche und Umbrüche erlebt, Macht- und Herrschaftsverhältnisse haben sich verändert. Fortschritte und Rückschritte wechseln sich ab: die Demokratie scheint eine ständige Baustelle, alle demokratischen Rechte für alle sind noch lange nicht völlig eingelöst, weder in Europa noch weltweit. Zum Auftakt der Veranstaltungsreihe die Etappen der Geschichte der Demokratie bis zum Mauerfall 1989 und ein Überblick über heutige Problemlagen der modernen Demokratien.

**Dienstag
 19.9.2017
 Cusanus
 Akademie
 Brixen
 18-20 Uhr**

2 GLOBALISIERUNG UND DEMOKRATIE

Die globalisierte Wirtschaft und internationalen Finanzmärkte - Zeit für transnationale Demokratie?

Die Finanzkrise (Staatsschuldenkrise) einiger Euroländer seit 2009 und der Versuch ihrer Bewältigung haben einen Bruch zwischen demokratischem Anspruch und Realität der Machtausübung in der EU aufgezeigt. Die betroffene Bevölkerung hatte mit Ausnahme von Griechenland nirgendwo Gelegenheit der direkten Mitwirkung, Parlamente wurden dermaßen unter zeitlichen Handlungsdruck gesetzt, so dass nicht von demokratischer Mitbestimmung gesprochen werden kann. Der Europäische Rat diktiert seine Rezepte, die EZB agiert losgelöst von demokratischer Kontrolle. Dies hat in vielen Ländern Skepsis gegenüber der EU als ganzer gefördert.

Können die internationalen Finanzmärkte überhaupt demokratisch reguliert werden? Wo bleiben die Bürger und Steuerzahlerinnen, wenn es um Milliarden Steuergelder für die Bankenrettung geht? Wie lässt sich der Staatenverbund EU demokratisieren? Welche demokratischen Rechte brauchen die EU-Bürger? Konzerne agieren international, Parteien und Demokratien immer noch vorwiegend im nationalen Rahmen. Welche Art von demokratischen Institutionen ist gefragt, um die Globalisierung zu steuern?

**Dienstag
 3.10.2017
 Cusanus
 Akademie
 Brixen
 18-20 Uhr**

3 DEMOKRATIE UND SELBSTBESTIMMUNGSRECHT

Sind Volksabstimmungen die einzige Form der Ausübung des Selbstbestimmungsrechts?

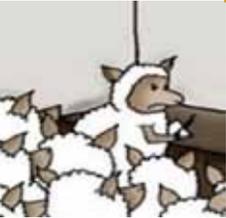
Unabhängigkeitsbestrebungen haben in Europa in letzter Zeit an Schwung zugenommen. In Westeuropa als demokratischer Prozess, in Osteuropa hingegen mit militärischer Gewalt und Einmischung von außen (Krim, Ostukraine). Die Volksabstimmung in Schottland vom September 2014 zeugt von der Reife der britischen Demokratie, Katalonien hingegen wird am 1. Oktober 2017 ohne Zustimmung des Zentralstaats über seine Loslösung von Spanien abstimmen. Eine Region Frankreichs, Neukaledonien, hält 2018 eine Volksabstimmung über ihre Eigenstaatlichkeit ab. Das Selbstbestimmungsrecht ist ein international verankertes Grundrecht der Völker. Doch in welchem Verhältnis steht es zur Demokratie? Sind Volksabstimmungen die einzige Methode der demokratischen Legitimation einer Entscheidung über den politischen Status eines Gebiets? Wie müssen solche Volksabstimmungen ablaufen, um als demokratisch zu gelten? Wie müssen sie gestaltet werden, um den Frieden zu erhalten? Welche Probleme ergeben sich daraus in multiethnischen Gesellschaften? In Südtirol gilt das Sprachgruppenprinzip: welche Rückwirkungen hat dies auf einen möglichen Prozess der Selbstbestimmung?

**Dienstag
 24.10.2017
 Cusanus
 Akademie
 Brixen
 18-20 Uhr**

4

LOBBYISMUS

Die Macht der Verbände versus die Ohnmacht der Bürger?



Dienstag
7.11.2017
Cusanus
Akademie
Brixen
18-20 Uhr

Wenn sich die Bürger und Bürgerinnen mit der Beteiligung an wichtigen Entscheidungen schwer tun, gibt es andere, die dabei mehr Erfolg haben: die Lobbys. Die zivilgesellschaftliche Partizipation wird nicht nur durch unzureichend geregelte Verfahren behindert, sondern auch durch die Macht der Verbände unterlaufen, die vor allem informelle Kanäle nutzen. Filz, Freunderlwirtschaft, Lobbyeinfluss sind in Südtirols politischem System weiter stark präsent. Die Südtiroler Wirtschaft und Gesellschaft scheint verbandsmäßig durchorganisiert. Auf politischer Ebene ist der Einfluss der Verbände wenig transparent und schwer kontrollierbar. Politische Karrieren verlaufen im Zusammenspiel zwischen Interessenverbänden und den mächtigsten Parteien.

Welche Möglichkeiten bestehen gesetzlich, politisch und kulturell, übermäßige Verbandsmacht einzugrenzen? Welche Innovationen, um Lobbyarbeit transparenter zu machen und in demokratische Bahnen zu lenken?

5

DER POPULISMUS: „WIR SPRECHEN FÜRS VOLK“

Chance oder Herausforderung für die Demokratie?



Dienstag
21.11.2017
Cusanus
Akademie
Brixen
18-20 Uhr

Was genau ist Populismus? Auch in Südtirols Öffentlichkeit wird immer wieder undifferenziert mit diesem Begriff herumgeworfen, werden politische Kräfte mit einem Wort diskreditiert. Einzelne Politologen behaupten, populistische Kräfte seien die Reaktion auf die Politikerkaste und Parteienallmacht, und seien unvermeidbar, wenn sich die Demokratie erneuern wolle. Immer mehr wird der Begriff aber in denunziatorischer Absicht eingesetzt. Populismus scheint ein schwer zu fassendes Gespenst zu werden, das jeder in jedem Zusammenhang zur raschen negativen Zuordnung der jeweiligen politischen Gegner heraufbeschwören kann. Ist es eine Ideologie, oder eine Strategie?

„Populisten“ berufen sich gerne auf die „Stimme des Volkes“. Der Begriff Populismus ist gleichermaßen negativ und positiv besetzt. Die einen sind geradezu stolz darauf, als Populisten bezeichnet zu werden, da sie für sich beanspruchen, als einzige die Meinung der „kleinen Leute“ zu vertreten. Andere werfen dem Populismus manipulativen Charakter vor, sehen in ihm eine Politik der simplen Antworten auf schwierige Fragen. Wie argumentieren Populisten? Wie unterscheiden sich linker und rechter Populismus? Ist Populismus als politische Kategorie überhaupt noch hilfreich?

6

DIREKTE DEMOKRATIE

Zurück zu den Wurzeln der Demokratie?



Dienstag
28.11.2017
Cusanus
Akademie
Brixen
18-20 Uhr

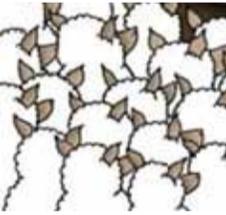
In der Geschichte Südtirols konnten die Bürger und Bürgerinnen bisher nur sehr selten die Politik auf Landes- und Gemeindeebene direkt mitbestimmen. Über die Volksabstimmungsrechte, kurz direkte Demokratie genannt, wird in Südtirol seit Mitte der 1990er Jahre gestritten. Obwohl das Land seit 2001 diese Rechte eigenständig regeln darf, ist noch keine bürgerfreundliche Regelung erfolgt. 2009 haben 80% der Bürger in der ersten landesweiten Volksabstimmung für ein gutes Direkte-Demokratie-Gesetz gestimmt, allein es scheiterte am 40%-Quorum. 2014 hat das Volk eine von der Mehrheitspartei gewollte Neuregelung mit großer Mehrheit abgelehnt. Immer noch wartet Südtirol auf ein gutes Gesetz zur direkten Demokratie.

Welcher ist der Grundansatz der direktdemokratischen Mitbestimmung? Worin bestehen bürgerfreundliche Regeln gemäß den Erfahrungen anderer Regionen und Länder? Warum ist die direkte Demokratie für die Qualität der Demokratie wichtig? Gibt es die Gefahr von zu viel Bürger-Mitbestimmung? Entscheiden bei Volksabstimmungen tatsächlich Minderheiten über Mehrheiten? Wie sieht eine brauchbare Lösung für Südtirol aus? Um diese und weitere Kernfragen zur direkten Demokratie geht es bei diesem Treffen.

7

DEFIZITE HEUTIGER DEMOKRATIE

Wo müssen Reformen des Systems ansetzen?



Dienstag
12.12.2017
Cusanus
Akademie
Brixen
18-20 Uhr

Der Anspruch der Demokratie ist: souveräne und mündige Bürger bestimmen gleichberechtigt und frei die politischen Fragen. Doch gibt es immer noch eine eklatante Ungleichheit der sozialen und politischen Ressourcen der Bürgerinnen. Die realen Teilhabechancen sind ungleich verteilt: warum? Parteien haben die Macht in ihren Händen, der Einfluss der Wirtschaftsverbände auf die demokratische Willensbildung ist enorm, die Finanzwelt steuert politische Prozesse auf internationaler Ebene massiv mit. Die Realität moderner Demokratie ist ihrem Ideal nicht gerade nahe, verschiedene Defizite lassen sich ausmachen.

Welche Probleme, welche Missstände in der heutigen Demokratie? Antidemokratische Tendenzen, Entdemokratisierung durch Globalisierung, die übermäßige Lobby- und Parteienmacht, Populismus und Mediatisierung von Politik, die Entwicklung von politischer Untertanenkultur hin zu einer kritischen Zivilgesellschaft und ähnliche Phänomene werden in dieser Bestandsaufnahme diskutiert....

Ablauf der Treffen, Kosten, Referent

Einstieg mit einer interaktiv gehaltenen Präsentation, manchmal mit Medienunterstützung. Der 2. Teil ist der Diskussion und der Vertiefung jener Aspekte gewidmet, die am stärksten interessieren. Das Thema des letzten Treffens kann von den Teilnehmenden frei bestimmt werden.

Unterlagen: Zu jeder Einheit wird ein **Begleittext** geliefert (Publikationen der Bundeszentrale für politische Bildung (Berlin) oder des Referenten). Alle Kursunterlagen sind kostenlos.

Die Themen werden allgemein und Südtirol-bezogen bearbeitet, d.h. immer wieder soll der Bezug zu den Verhältnissen der Demokratie in Südtirol hergestellt werden. Der Kurs bietet eine gute Gelegenheit für einen Gedankenaustausch aller Teilnehmenden ausgehend von einer Einführung ins Thema.

Teilnahmebedingungen: Die Veranstaltungsreihe kann als Ganze besucht werden (empfohlen) oder einzelne Treffen. Kostenbeitrag: freiwillige Spende vor Ort. **Keine Anmeldung erforderlich.**

Der Referent: Dr. Thomas Benedikter, Wirtschaftswissenschaftler, Sozialforscher, Publizist, Mitbegründer und Leiter des Vereins POLITIS für politische Bildung und Forschung. Tätigkeit in Schule und Weiterbildung, eine Reihe von Forschungsarbeiten und Publikationen zu Demokratie und Autonomie wie z.B. „Moderne Autonomiesysteme der Welt“, „Più potere ai cittadini“, „Più democrazia per l'Europa“, „Der Bürgerhaushalt“, „Die Gemeindepolitik mitgestalten“, „Gaspedal und Bremse - Direkte Demokratie in Südtirol“, „Mehr Eigenständigkeit wagen – Südtirols Autonomie heute und morgen“, und andere mehr.

POLITIS, I-39057 Frangart/o (Eppan/Appiano, BZ), Strada del Vino/Weinstr 60, Tel. +39 324 5810427

Codice fiscale/Steuernummer: 94133150212, info@politis.it, www.politis.it

Wir danken der Bewegung Gamba für die Karikatur von Leon Fehmann.